Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 37 (1930)

Heft: 8

Rubrik: Fachschulen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

bedruckten Blümchen oder Blättchen. Langsam gehen die Aufträge auf bedruckten Crêpe Satin ein.

Farben: Die Farbe „blau" wird eine große Rolle spielen. Für die Mousseline werden alle Pastellfarben gebracht, dagegen für Crêpe de Chine mehr festere Töne.

Crêpe de Chine Kunstseide usw.: Die Kunstseide wird immer ein größerer Artikel; in Crêpe de Chine und in Georgette werden große Orders getätigt. Auf Crêpe de Chine werden hübsche Dessins gebracht. Die kunstseidenen Crêpe Satin, wie Mantelstoffe werden viel verlangt. Deutschland ist in diesen Stoffen ein großer Käufer geworden.

Exotische Stoffe: Die bedruckten Japons sind so ziemlich alle liquidiert worden. Durch die Baisse hat dieser Artikel vollkommen seinen Wert verloren, man fand Ware zu jedem Preis. Einer großen Nachfrage erfreut sich der Honan uni, in welchem Artikel vorrätige Ware kaum aufzutreiben ist.

Echarpes — Lavallières und Carrés: Die neuen Kollektionen sind erschienen; man sieht wieder viele Vierecktücher. Die Dessins sind ungefähr dieselben geblieben. Musterungen im Genre Tweed scheinen sich besonderer Gunst zu erfreuen.

Crêpe lavable: Billige bis teure Qualitäten von Toile de soie und Crêpe lavable sind vorrätig; Aufträge gehen nur langsam ein.

Preise: Die Preise halten sich ungefähr wie im Vormonat. C. M.

MESSE- UND AUSSTELLUNGSWESEN

XI. Reichenberger Messe, 16.—22. August 1930. — Die Notwendigkeit der Messen, als Förderer des Absatzes der heimischen Produktion, sowie deren Zweckmäßigkeit zur Hebung der Volkswirtschaft im allgemeinen, wird durch die Regierung durch Gewährung von Begünstigungen verschiedener Art anerkannt.

So stehen den Ausstellern und Besuchern der diesjährigen Reichenberger Messe nachstehende Fahrpreisermäßigungen zur Verfügung: Inland: 33 % Fahrpreisermäßigung auf den tschechoslowakischen Staatsbahnen und den im Staatsbetriebe stehenden Privatbahnen für Personen- und Schnellzüge. Ausland: Bulgarien 50 % für die Rückfahrt; Deutschland 25 %; Griechenland 50 %; Italien 30 %; Oesterreich 25 %; Polen 25 %; Rumänien 50 % für die Rückfahrt; Schweiz 25 %; S. H. S. 50 % für die Rückfahrt; Ungarn ca. 33 %; sowie verschiedene Ermäßigungen der Fahrpreise auf den Schiffahrtslinien.

Anläßlich der diesjährigen Reichenberger Mustermesse bewilligte das Ministerium des Aeußern in Prag den ausländischen Messebesuchern auch aus jenen Auslandsstaaten, mit welchen das Paßvisum noch nicht aufgehoben wurde, die Einreise ohne Paßvisum. Die messeamtliche Legitimation, welche beim Ueberschreiten der Grenze vorzuweisen ist, muß jedoch von der zuständigen tschechoslowakischen Vertretungsbehörde (Gesandtschaft, Konsulat) durch Rundstempel bestätigt sein.

Den Ausstellern von Warenmustern, welche aus dem Auslande zur diesjährigen Reichenberger Messe eingeführt werden, wurde seitens der Finanzlandesdirektion in Prag die Begünstigung des Zollvormerkverfahrens bewilligt. Auslandsgüter können daher ohne Verzollung auf der Reichenberger Messe ausgestellt werden. Diese werden lediglich vom hiesigen Hauptzollamte in Zollvormerkung genommen, die nach Wiederaustritt der Güter ins Ausland gelöscht wird. Im Falle die Messegüter jedoch im Inlande verbleiben sollen, ist eine nachträgliche Verzollung notwendig.

Laut Erlaß der Staatsbahndirektion Prag-Jih, wurde den Ausstellern der diesjährigen Reichenberger Messe für deren Messegüter die Begünstigung der frachtfreien Rückbeförderung gewährt. Frachtfreie Rückbeförderung der Messegüter wurde weiters bewilligt auf den Bahnen in Polen, in der Schweiz, in S. H. S., auf den Linien der Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft Wien und der Kgl. Ungar. Fluß- und Seeschiffahrts-A.-G. Budapest. Die österreichischen Bundesbahnen und die rumänischen Staatsbahnen haben eine 50 prozentige Ermäßigung für die Rückfracht bewilligt.

FACHSCHULEN

Von der Examenausstellung der Zürcherischen Seidenwebschule.

Das 49. Schuljahr der Zürcherischen Seidenwebschule fand am 11. und 12. Juli mit der üblichen Examenausstellung seinen Abschluß. Wohl infolge des schlechten Wetters war der Besuch am Freitag und Samstagvormittag ein schwacher, während am Samstagnachmittag der Andrang so groß war, daß man in den Arbeitsräumen oft Mühe hatte durchzukommen.

Auch dieses Jahr waren in den Sälen des ersten Stockes die Zeichnungen und Kursbücher ausgestellt, während im Zettlereisaal die Vorwerkmaschinen im Betriebe vorgeführt wurden. Ebenso waren die beiden Websäle und die Spinnerei in flottem Betrieb. Der Fachmann fand verschiedene neue Maschinen und auch sonstige technische Neuerungen, die kurz erwähnt seien.

Die Textilmaschinenfabrik Brügger & Cie., Horgen, führte ihre bekannte und bewährte spindellose Revolver-Windmaschine vor, welche mit Kunstseide belegt war. Die tadellose Bewicklung der Spulen, sowie der zweckmäßige Bau der Maschine fand auch diesmal wieder volle Anerkennung.

Ateliers Diederichs in Ste. Colombe (Vertretung: Vock und Fleckenstein, Zürich) stellten einen Crêpe-Stuhl, sowie einen 7 schiffligen Lancierstuhl mit Verdol-Jacquardmaschine zur Verfügung, welche sich durch einen flotten Gang auszeichneten.

Herr Hans Müller in Dietikon hatte den Spulengatter an der Benninger Zettelmaschine mit seinen neuen patent. Randhülsen auf Crêpe-Kreuzspulen belegt. Durch diese sehr praktische Neuerung ist es möglich, direkt ab Kreuzspulen zu zetteln, so daß das bisherige zeitraubende und kostspielige Umfahren auf Spulen wegfällt. Auch in der Kunstseidenindustrie finden diese Randhülsen mannigfache Verwendung.

Die Maschinenfabrik Rüti hat den Maschinenpark der Schule mit einem neuen, einseitig zweischiffligen Crêpe-Wechselstuhl, sowie mit einem vierschiffligen Lancierstuhl mit neuer 2 Zylinder-Schaftmaschine ergänzt. Beide Stühle sind mit dem neuen Zentralfadenbrecher mit Bandbremse ausgestattet, welcher bei Schußbruch den Stuhl abstellt, bevor der Blattanschlag erfolgt, so daß das lästige Schußsuchen wegfällt. Diese Neuerung erspart sehr viel Zeit und verhindert die Entstehung von Anlaßstellen, soweit sie auf Schußsuchen zurückzuführen sind. Ebenso hat sich das automatische Kettbaumgestell glänzend bewährt. Die gefällige Bauart des Rütistuhles, sowie die zweckmäßigen Neuerungen am Regulator, Schützenblockierung, Abstellvorrichtung usw. wurden von den Fachleuten allgemein beachtet.

Die Maschinenfabrik Gebr. Stäubli & Cie., Horgen, überwies der Schule eine Exzenterschaftmaschine mit 2 Zylindern, welche sich besonders für abgepaßte Gewebe eignet, sowie eine Exzenterschaftmaschine mit einem Zylinder für Papierdessin. Die Vorteile der Exzenterschaftmaschinen sind bekannt; ganz besonders verdient der Antrieb derselben mittelst Welle volle Anerkennung. Die Maschine mit Papierdessin dürfte das Vollendeste sein, was bis heute im Schaftmaschinenbau hervorgebracht wurde.

Herr Ing. Ed. Schmid, Luzern, war sowohl in der Weberei, wie in der Zettlerei mit je einem elektrischen Kettfadenwächter (Pat. Müller) vertreten. Die Präzisionsarbeit an

diesen Apparaten, sowie deren tadelloses Funktionieren mußte anerkannt werden. Der Vorteil der Müller'schen Kettfadenwächter besteht darin, daß sie ohne weiteres für jede Kette, ein- oder mehrfädig, verwendbar sind.

Die Webgeschirrfabrik A. Zipfel & Cie., Lachen, hatte ein elektrisches Abstellgeschirr im Betrieb, welches den Stuhl bei Fadenbruch abstellt. Auch diese Vorrichtung arbeitete absolut einwandfrei und fand bei den Fachleuten ungeteilte Anerkennung.

Die Textima A.-G., Zürich, zeigte den patentierten Schienenhaftenwächter (Pat. Meier), dessen Vorteile bereits in einer früheren Nummer dieser Fachschrift erwähnt worden sind.

Die Maschinenfabrik Schweiter A.-G., Horgen, stellte ihre neue patentierte Hochleistungs-Kreuzschußspulmaschine „Seta-Rapid" aus. Dieses neueste Modell arbeitet mit 5000 Spindeltouren und hat als besondere Verbesserung die Differenzialverschiebung. Die gut wirkende Fadenspannungsvorrichtung kann jedem Material leicht angepaßt werden und dürfte sich auch bei Kunstseide gut auswirken. Die Maschine erfüllt alle Anforderungen, welche heute in der Seidenstoffweberei an eine gute Spulmaschine gestellt werden müssen.

Die Textilmaschinenfabrik J. Schärer-Nußbaumer & Cie., Erlenbach, führte ihre neueste Windemaschine vor. Der Fachmann mußte anerkennen, daß nichts unterlassen wurde, um diese Maschine für die heutigen Anforderungen zweckmäßig zu gestalten. Besonders hervorzuheben ist die tadellose Spulenbewicklung, die automatische Haspelbremsung und die sehr feinfühlig arbeitende Abstellvorrichtung bei Verwicklung am Strang. Ferner zeigte die genannte Firma ihre seit vielen Jahren bekannte und bewährte Spulmaschine CK mit Differenzialverschiebung. Auch diese Maschine arbeitete mit 5000 Spindeltouren und besitzt eine feinfühlige Fadenspannungsvorrichtung, welche sie zum verarbeiten von Kunstseide besonders geeignet macht.

Die Maschinenfabrik Gebr. G. & E. Maag, Küsnacht-Zürich, stellte eine Stoffbeschaumaschine aus, welche wohl das Ideal eines Stoffkontrolleurs ist. Die Beschaufläche ist in horizontaler und vertikaler Richtung drehbar. Die Ueberlaufgeschwindigkeit kann nach Belieben reguliert und durch einfachen Hebeldruck auf Vor- oder Rücklauf umgeschaltet werden. Diese Maschine ist ein Produkt langjähriger Erfahrung und für einen modernen Betrieb absolut zweckmäßig.

Herr Karl Eckert, Horgen, führte einen einfachen und außerordentlich genau arbeitenden Schußfühler (Pat. Thurner) vor, der bei den Webereipraktikern große Anerkennung fand. Ebenso wurde der Stoffmeßapparat, welcher in der Jacquardweberei im Betrieb war, und der sich besonders durch seine Zuverlässigkeit, Einfachheit und geringe Anschaffungskosten auszeichnet, sehr beachtet.

Auch die Zettlerei hatte verschiedene Neuerungen erfahren. Der Antrieb der Rüti- wie der Benningermaschine wirkt direkt mittelst Zahnritzel und Friktionskupplung, so daß die Antriebriemen in Wegfall kommen, was sich besonders beim Aufbäumen vorteilhaft bemerkbar macht. Beide Maschinen waren auch mit neuen Spulengattern ausgestattet.

Mit Ausnahme von 2 Stühlen waren sämtliche Webstühle der Schaftweberei mit den bewährten Flachstahllitzen-Geschirren der Firma Grob & Cie., Horgen, belegt.

Ein Gang durch die Lehrsäle des ersten Stockes zeigte an Hand der ausgestellten Kursbücher und Zeichnungen, daß auch dieses Jahr ein beträchtliches Arbeitspensum bewältigt worden ist. Die Zeichnungsausstellung war sehr mannigfaltig. Neben einfachen Konturenzeichnungen von Blättern, Blüten usw. sowie Farbstiftzeichnungen, konnte man sehr gut gelungene kleine Krawatten-Druckentwürfe, sowie Entwürfe für Kleider- und Futterstoffe und für Wandbespannung beobachten. Die Arbeiten lassen einen methodisch aufgebauten gründlichen Zeichnungsunterricht erkennen und zeugen von großer Energie und Ausdauer von Lehrer und Schülern.

Der Verein ehemaliger Seidenwebschüler hatte auch dieses Jahr im Zeichnungssaal die Kursbücher der Teilnehmer der Kurse in Bindungslehre und Schaftgewebedisposition ausgestellt. Diese Kurse wurden im vergangenen Wintersemester in Wetzikon und Zürich durchgeführt. Auch diese Arbeiten legten über die Leistungen der Kursleiter wie der Kursteilnehmer ein vorzügliches Zeugnis ab. -er.

Die Webschul-Korporation Wattwil hielt am 24. Juni ihre 49. Hauptversammlung ab, geleitet von Herrn Ehrenpräsident Lanz.

In seinem Präsidialbericht gedachte er u. a. auch des im Herbst 1929 verstorbenen Herrn M. Tschudi-Grob, der während 27 Jahren das Aktuariat in vorbildlicher Weise versah, und des im Frühjahr 1930 heimgegangenen Herrn Direktor Jean Stüssi-Schießer von Rüti-Glarus, der über 10 Jahre ein geschätztes Mitglied der weitern Kommission war.

Er streifte dann die Tatsache der allgemeinen Not innerhalb der Textilindustrie und hob die Verbindung der Webschule Wattwil mit einem sehr großen Interessentenkreis hervor. Hinweisend auf das im Jahre 1931 stattfindende 50-jährige Jubiläum schloß er seinen beifällig aufgenommenen Bericht.

Der Kassier, Herr Fr. Stüßy-Bodmer von Ebnat, referierte einläßlich über den Stand der Finanzen, woraus hervorging, daß eine von Jahr zu Jahr anwachsende, viel Zeit und Hingabe erfordernde Arbeit mit dem Kassawesen verbunden ist.

Für die Rechnungskommission sprach Herr Direktor Schellenberg von Bürglen-Thurgau.

Dem Jahresbericht von Herrn Direktor Frohmader war zu entnehmen, daß der innere Ausbau der Schule durch Anschaffung recht wertvoller Lehrmittel für den praktischen und theoretischen Unterricht weitere Fortschritte gemacht habe. Neben dem gut frequentierten Jahreskurs sei auch wieder ein sogenannter III. Kurs für frühere tüchtige Schüler geführt worden. Es wäre sehr wünschenswert, wenn die Ausbildungszeit verlängert werden könnte. Unter den jetzigen Umständen komme die Praxis leider etwas zu kurz, weil sich das Unterrichtspensum der Theorie fortwährend erweitern muß, die Dauer der Schule aber gleich bleibt. Erfreulich sei die rege Inanspruchnahme aus den Kreisen der Industrie und des Handels, das Unterkommen der Absolventen im Lande selbst und die Anerkennung aller Bestrebungen durch den eidgenössischen Experten.

Als Mitglied der weitern Kommission und Vertreter der Schweiz. Kammgarnweberei wurde Herr Hans Stüßi-Brüngger, Direktor der Wollweberei Rüti-Glarus, gewählt. Das Schlußwort des Herrn Präsidenten klang aus im wärmsten Dank an alle titl. Behörden, Korporationen, Gönner und Freunde der Webschule Wattwil.

75 jähriges Jubiläum der höheren Textilschule zu Krefeld. Die Preußische höhere Fachschule für Textilindustrie (Spinn- und Webschule) zu Krefeld beging am 4. bis 6. Juni die Feier ihres 75 jährigen Bestehens. Mit hoher Befriedigung kann die Krefelder Schule auf das von ihr in 75 jähriger Arbeit Geleistete zurückschauen. Gerade die letzten Jahre gaben der Anstalt durch die Erweiterung des Ausbildungsganges auf vier Semester die Möglichkeit, mit der Aufnahme neuer, wesentlicher Unterrichtszweige den Ausbau und die wissenschaftliche Vertiefung des gesamten Lehrgebietes zu verbinden und sich so die lehrbetriebliche Grundlage zu sichern, von der aus sie in ernster Weiterarbeit an die Verwirklichung ihrer Ziele herangehen kann. Die Jubiläumsfeierlichkeiten, die in Anwesenheit von Vertretern aller zuständigen Behörden stattfanden, waren für die früheren Schüler wie für alle Freunde der Anstalt ein willkommener Anlaß zur lebendigen Pflege ihrer Beziehungen zur Krefelder Schule. Mit dem Jubiläum war eine sehr interessante Ausstellung verbunden, die Stoffe aus der staatlichen Gewebesammlung, Schülerarbeiten, Wettbewerbs-Arbeiten der preuß. höheren Fachschulen für Textilindustrie, die neue Uhlig'sche Leviermaschine der Firma Große in Greiz, eine Sonderausstellung des Institutes für Betriebsorganisation der Samt- und Seidenindustrie Krefeld, Ergebnisse der Textilforschungsanstalt Krefeld usw. zeigte.

Berücksichtigen Sie bitte bei Ihren Aufträgen die Inserenten dieses Blattes und nehmen Sie bei Ihren allfälligen Bestellungen immer Bezug auf dasselbe.